Halle und Umgegend.

Halle, 4. Mai.

Das Feuermeldesystem in Halle.

Das Großfeuer, welches am vorigen Sonnabend die Fabrik von Hellbrun & Pinner in der Geiststraße zerstörte, gibt Veranlassung, sich über das Feuermeldesystem der Stadt zu informieren. Wir haben nun leider nicht ein neues und modernes Feuermeldesystem, sondern ein veraltetes, und zwar ist dasselbe insofern veraltet, als die an den Häusern angebrachten Melder — man kennt doch die roten Kästchen, die wie stehende Alarmsignale in das Getriebe der Großstadt hineinguucken — nicht die der einfachsten und sichersten Konstruktion sind. Es sind sogen. Kurbelmelder, die in vier Schleifen — elektrischen Leitungslinien — in den verschiedenen Teilen der ganzen Stadt angebracht sind. Es sind 143 Feuermelder in Halle vorhanden. Bei einem solchen Kurbelmelder muß man, will man einen Brand melden, die Glasscheibe, die sich an der Vorderseite befindet, einschlagen, den Schlüssel, der hinter dieser Glasscheibe hing, herausnehmen, die kleine Melderuhr mit ihm öffnen und dann die freigelegte Kurbel dreimal herumdrehen. Dadurch wird ein Uhrwerk ausgelöst, das ein Typenrädchen in Bewegung setzt. Das Typenrädchen mit seinen Einkerbungen schaltet den elektrischen Strom mit Unterbrechungen aus; auf diese Weise tritt eine Schreibvorrichtung im Meldezimmer der Feuerwehrhauptwache in Tätigkeit, und durch deren verschiedene telegraphische Zeichen wird der Wehr angegeben, welcher Melder in Funktion gesetzt worden ist. Ein wenig umständlich, dieser Kurbelmelder. Denn ein Ungewandter, der noch nie mit einem solchen Apparate zu tun hatte und nun plötzlich Feuer melden soll, gerät in Nage, wie man zu sagen pflegt, und handelt schließlich ganz kopflos, sodaß alles andere geschieht, nur nicht die Wehr zur rechten Zeit nach dem rechten Orte gerufen wird. Es sind schon genug Fälle vorgekommen, in denen der Aufgeregte sich am Melder absolut nicht zurechtfand. Da ist der Melder neuesten Systems doch wesentlich einfacher: ein sogen. Zugmelder, bei dem man die Glasscheibe ebenfalls einschlagen muß, dann aber sofort zu einem Griffe gelangt, an dem man zieht — und das übrige besorgt der elektrische Strom, der auch den nämlichen Apparat wie bei dem Kurbelmelder auf dem Feuerwehrdepot funktionieren läßt. Das Ziehen am Griffe kann von dem Manne aus dem Volke oder von irgend einem Laien rasch ausgeführt werden, während das umständliche Drehen der Kurbel nie absolut sicher ist, da zu oft nicht vorschriftsmäßig, nämlich dreimal, gedreht wird. Durch die unsichere Handhabung der Kurbel ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Apparat im Depot nicht richtig anzeigt.

Diese Erwägungen haben dem neuen städtischen Brandinspektor Veranlassung gegeben, die Umänderung der Feuermelderanlage der Stadt beim Magistrate zu beantragen, ihn zu ersuchen, daß die 143 Kurbelmelder abgenommen und dafür Zugmelder angebracht werden. Ein Kurbelmelder hat etwa 130 M. gekostet, ein neuer Zugmelder kostet 270 M. Die Umänderung der Feuermelderanlage würde also immerhin nicht unbeträchtliche Kosten verursachen. Wenn man aber bedenkt, daß dadurch die Feuersicherheit der Stadt gehoben wird, so wird der Vorschlag des Brandinspektors nicht so ohne weiteres zur Seite zu legen sein, zumal der Beweis des ausgezeichneten Funktionierens und der Vortrefflichkeit der Zugmelder in anderen Städten erbracht ist.

E. B.

Halle allerorten neue Freunde!

Das soll die Devise sein, nach der sich der neue Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Halle, der gestern abend in einer Bürgerversammlung in den „Kaiserfälen" gegründet wurde, richten will. Wie an dieser Stelle schon mehrfach ausgeführt, hatte Herr Stadtbaurat Lammers die nötigen Schritte zur Gründung eines Verkehrsvereins in Halle getan: eine Vorversammlung von Interessenten vor etwa 14 Tagen verlet die Statuten, und zu gestern war eine allgemeine Versammlung nach den „Kaiserfälen" einberufen; in dieser ward der Verkehrsverein Halle gegründet, es zeichneten sich als Mitglieder bereits 55 Herren mit insgesamt 441 M. Beiträgen ein; unter diesen befanden sich zwei Herren, die je 100 M. als einmalige Beiträge dem Verein zur Verfügung stellten. Dieses Resultat ist erfreulich; es wäre aber im Interesse des neuen, für das gesamte kommunale Leben von Halle hochbedeutsamen Vereins zu wünschen, daß die Mitgliederzahl von heute an immer und stetig wächst und daß der Verein bald eine Korporation bildet, die gewissermaßen den Zusammenschluß, die Zentrale der hiesigen Vereine mit kommunalen Interessen darstellt.

Herr Stadtbaurat Lammers begrüßte die Versammlung gestern abend, an der Magistratsmitglieder, Stadtverordnete, Gastwirte und Angehörige verschiedener anderer Stände, aber wenig Geschäftsleute — die doch großes Interesse an dem Vereine haben müssen — teilnahmen. Er erinnerte, daß die großen Fortschritte der Verkehrsverhältnisse, das Wachsen der Reiselust in der letzten Zeit die Gründung von Verkehrsvereinen in verschiedenen Städten notwendig gemacht haben. Auch für Halle liege, das stehe fest, ein Bedürfnis für die Errichtung eines solchen Vereins vor. Derselbe müsse mit der Stadtverwaltung, mit möglichst allen anderen größeren hiesigen Vereinen und mit der Presse in engste Fühlung treten; nur dann könne Ersprießliches geleistet werden. — Herr Stadtrat Dr. Tepelmann, der die Statuten des Vereins nach dem Muster der Satzungen der Brudervereine von Hannover, Düsseldorf, Braunschweig rc. entworfen hatte, erläuterte die gedruckt vorgelegten statutarischen Bestimmungen, die früher schon ausführlich hier wiedergegeben worden sind. Er wies in der Hauptsache auf die Notwendigkeit der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister und der Bildung eines Ausschusses mit Unterausschüssen hin. Die Eintragung in das Vereinsregister ist aus praktischen und juristischen Gründen ratsam. Einmal ist nach der Eintragung nicht der Vorstand allein haftbar, sondern der Verein selbst als juristische Person; zum anderen kann der Verein dann selbst klagen und Grundstücke erwerben. Er hat dagegen die Unbequemlichkeit, jede Statutenänderung und jeden Wechsel im Vorstande anmelden zu müssen. Der Ausschuß, der aus mindestens 20, höchstens 50 Mitgliedern bestehen soll, wird sich in einen siebenköpfigen Vorstand und mehrere Unterausschüsse teilen, vielleicht in einen Verkehrsausschuß, einen Pressеausschuß, einen Verwaltungsausschuß für die Geschäftsstelle des Vereins, einen Kunstausschuß und einen Finanzausschuß. — Mit einigen kleinen Änderungen wurden von der Versammlung die Statuten en bloc angenommen, und damit ward der Verein definitiv gegründet. — Herr Stadtbaurat Lammers hielt darauf einen Vortrag über die Frage: „Durch welche Mittel können der Fremdenverkehr und der Zuzug nach unserer Stadt gefördert werden?" Die Hauptsätze der lichtvollen Ausführungen waren folgende: Der Wert des Fremdenverkehrs für Handel und Wandel in der Stadt ist enorm und kann nicht genug hervorgehoben werden. Die Vorzüge der Saalestadt sind nach verschiedener Richtung hin groß. Einmal hat die Stadt eine sehr bedeutsame Vergangenheit und besitzt viele historische Plätze und Bauten, zum anderen bieten das Saaletal und die weitere Umgebung der Stadt eine Fülle von landschaftlichen Schönheiten. Politisch ist die Stadt allerdings ein klein wenig im Nachteil den Nachbarstädten, z. B. Magdeburg und Merseburg, gegenüber, da sie nicht Sitz der Regierung ist. Halle ist Knotenpunkt von sieben Eisenbahnlinien. Es passieren Millionen von Reisenden die Station Halle — sie sehen von der Stadt wenig oder gar nichts, weil die Eisenbahnlinien nicht die Stadt durchqueren und weil die Passagiere nicht auf die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht sind. Geschickt und unermüdlich muß vom Verein künftig Propaganda getrieben werden in der Stadt und außerhalb derselben. Das erste Mittel zur wirksamen Reklame sind Annoncen und Artikel, welche die Vorzüge der Stadt in das rechte Licht rücken, Annoncen und Artikel in hiesigen und auswärtigen Zeitungen und Zeitschriften. Nicht zu unterschätzen ist auch der Wert der Reklameplakate und eines illustrierten Fremdenführers und Wegweisers, die in Hunderten und Tausenden von Exemplaren herausgegeben und vertrieben werden müssen. Die Errichtung einer Geschäftsstelle des Vereins — eines Zimmers in der Nähe des Bahnhofes, in dem der Fremde wie der Einheimische jede mögliche, das Verkehrswesen betreffende Auskunft erhalten kann — ist zu wünschen. Der Verein soll auch wirken für Verbesserungen städtischer und anderer Einrichtungen, so z. B. der Straßenbenennung und Häusernumerierung, des Straßenbahn- und Eisenbahnwesens rc. Der Verein kann eintreten für den Bau eines den Süden der Stadt mit dem Bahnhofe direkt verbindenden Tunnels, für den Ankauf des Giebichenstein durch die Stadt, für die Verlegung der vereinigten Feuerspritzen nach Halle. Der Verein kann darauf hinwirken, daß die Stadt ein buen retiro wird für Gelehrte, Landwirte, Kaufleute, Beamte, die in den Ruhestand getreten sind. Der Verein muß, summa summarum, so tätig sein, daß durch ihn der allgemeine Wohlstand von Halle gehoben wird.

Nach dem mit dankbarem Beifall aufgenommenen Vortrage wurde die Wahl von Ausschußmitgliedern durch Zuruf vorgenommen. Es wurden gewählt die Herren: Baurat Lammers, Baumeister Gygas, Bankier Ludwig Lehmann, Schlossermstr. W. Schwarz, Maurermstr. Helfer, Stadtrat Dr. Tepelmann, Kaufmann Probst, Bankier Apelt, Dr. med. Hennicke-Dölau, Maschinenfabrikant Greßler, Geh. Baurat Reck, Gärtnereibesitzer Spindler, Stadtrat Walger, Gymnasial-Oberlehrer R. Rienau, Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil, Rentier Blumentritt, Bankier Albert Steckner, Kunsthändler Tauch, Stadtbaurat Rehorst, Stadtrat Dr. Busch, Hotelbesitzer Nesse, Direktor Dr. Brandes, Oberingenieur Bacher, Magistratssekretär Schachtzabel, Hotelbesitzer Rahne, Kaufmann Michel, Hotelbesitzer Käppel, Gastwirt Lehmann, Maurermstr. Friedrich, Buchdruckereibesitzer Kutschbach, Garteningenieur Krütgen.

Es bleibt diesem Ausschusse nun zunächst überlassen, sich bis zur Höchstzahl von 50 zu ergänzen, den Vorstand einzusetzen und sich in die Unterausschüsse einzuteilen.

E. B.

Handelskammer. Für die geschlossene Sitzung der gestrigen Vollversammlung der Handelskammer (vergl. Nr. 206 der „Saale-Zeitung") lag folgende Anregung vor: Das Handelskammergesetz schreibt in § 39 Abs. 2 vor: „Alljährlich bis spätestens Ende Juni haben die Handelskammern über die Lage und den Gang des Handels während des vorhergegangenen Jahres an den Minister für Handel und Gewerbe zu berichten und den Bericht im Druck zu vervielfältigen." Seit Jahren machen sich Bestrebungen nach Beschleunigung und Vereinfachung der Jahresberichterstattung der Handelskammern geltend. Auch die hiesige Kammer hat diesen Bestrebungen bereits Rechnung getragen, indem sie die Statistik vom Jahresbericht loslöste und durch Schaffung der „Statistischen Mitteilungen" zu einer selbständigen Veröffentlichung gestaltete; ferner indem sie auf eine möglichste Verkürzung der Berichterstattung hinwirkte und dem Jahresbericht ein handlicheres Format gab. Nun kommt in Frage, eine weitere Beschleunigung der Berichterstattung dadurch herbeizuführen, daß von der bisher üblichen Versendung von etwa 3000 Fragebogen abgesehen und der Bericht zum größeren Teile nach mündlicher Rücksprache mit Sachverständigen, unter besonderer Hervorhebung der für den Bezirk charakteristischen Gewerbezweige, festgestellt wird; ferner eine weitere Vereinfachung und Verkürzung durch Aufgabe des bisherigen „Allgemeinen Teiles" zu bewirken. An Stelle dieses „Allgemeinen Teiles" sollen periodische, etwa im Anschluß an die Gesamtsitzungen erscheinende „Mitteilungen" treten, die über die laufende Tätigkeit der Handelskammer und über die in den Sitzungen gefaßten Beschlüsse unterrichten und an Interessenten unentgeltlich abgegeben werden sollen. Dadurch würde zugleich dem § 39 Abs. 2 des Handelskammergesetzes Rechnung getragen, wonach die Handelskammern verpflichtet sind, durch die öffentlichen Blätter oder in sonst geeigneter Weise den Handel- und Gewerbetreibenden ihres Bezirks fortlaufende Mitteilungen aus den Beratungsprotokollen zu machen. Durch die Verwirklichung der gemachten Vorschläge würden keine Mehrkosten entstehen, sondern voraussichtlich sich sogar Ersparnisse ergeben. — Die Versammlung erklärte sich mit den gemachten Vorschlägen einverstanden und genehmigte dann noch den Entwurf des Jahresberichtes der Kammer.

Festgottesdienst und Familienabend. Zur Förderung der christlichen Jugendpflege in der Domgemeinde wird aus Anlaß des in dieser Woche nach Ostern stattfindenden Jahresfestes des Domjugendvereins und der beiden Jungfrauen-Vereine der Domgemeinde am Sonntag, 7. Mai, nachmittags 6 Uhr ein Festgottesdienst in der Domkirche gehalten. Der Domkirchenchor wird bei dieser Gelegenheit drei Motetten vortragen, Herr Pastor Scheffen hält die Festpredigt und Herr Domprediger Lang erstattet einen Bericht über den gegenwärtigen Stand und die Aufgabe der christlichen Jugendpflege in der Domgemeinde. Am demselben Abend um ½9 Uhr wird der Dom-Jugendverein sein 16. Jahresfest durch einen Familienabend im „Kronprinzen" halten, bei dem in gewohnter Weise musikalische Vorträge, Deklamationen und ein Vortrag des Vorsitzenden, Domprediger Lang, wechseln werden. Alle, welche von der Wichtigkeit der christlichen Jugendpflege durchdrungen sind, werden eingeladen, diesen Veranstaltungen ihre Teilnahme zuzuwenden.

Ulrichs-Gemeinde. Vom nächsten Sonntag, den 7. d. M., ab fallen die Abendgottesdienste im Sommer fort, an ihre Stelle treten die Morgengottesdienste um 8 Uhr.

Stadtmission. Am Sonntag, 7. Mai, abends 8¼ Uhr, hält Herr P. Hobbing im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Frühlingslose Herzen".

Aus Anlaß der Schillerfeier in Lauchstädt verkehrt, wie schon kurz gemeldet, am Sonntag, 7. Mai, ein Personensonderzug mit 2. und 3. Wagenklasse von Halle nach Lauchstädt und zurück in nachstehendem Fahrplan: Hinfahrt: Halle ab 2,00 Uhr nachm., Schlettau 2,15, Holleben-Beuchlitz 2,23, Benkendorf 2,31, Delitz a. Berge 2,38, Lauchstädt an 2,48 Uhr nachm.; Rückfahrt: Lauchstädt ab 9,40 Uhr abends, Delitz a. Berge an 9,50, Benkendorf 9,57, Holleben-Beuchlitz 10,04, Schlettau 10,12, Halle an 10,25 Uhr abends. Zu diesem Sonderzuge gelten die gewöhnlichen Fahrkarten.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die 10. und letzte Vorstellung im Schiller-Zyklus findet am Sonnabend statt. Sie bringt „Kabale und Liebe" in der Besetzung der Fest-Aufführung vom Sonntag (Schillerfeier in Lauchstädt). Die Rolle der Luise spielt Frl. Helene Halwill als Gast. Für die Aufführung gelten Beamtenkarten und die Bons des Schiller-Zyklus rc. — Am Sonntag findet nur eine Vorstellung statt, und zwar abends 7½ Uhr Dreyers „Die Siebzehnjährigen." — Freitag, den 5. Mai, geht zum Benefiz für Fräulein Emma Kästner das Schauspiel „Die Annaliese" von Herzog in Szene. Das liebenswürdige Stück ist bekanntlich der Vorläufer des Lustspiels „Wie die Alten sungen" und hat früher in unzähligen Aufführungen seine Lebensfähigkeit bewiesen. Die Rolle der Annaliese spielt der Benefizlantin zu Ehren Fräulein Marie Schlomka, welche sich gelegentlich früherer Gastspiele zahlreiche Sympathien erworben hat. Im Interesse der vielgeplagten Kassiererin unseres Stadttheaters wünschen wir ihr zu ihrem Ehrenabend ein volles Haus.

Schiller-Feier. Am Sonnabend, 6. Mai, abends 8 Uhr, veranstaltet die Giebichensteiner Liedertafel im großen Saal der „Saalschloßbrauerei" eine Schiller-Gedächtnisfeier. Das reichhaltige Programm sieht Vokal- und Instrumental-Konzert, Soli und Rezitationen und zum Schluß das Melodram „Die Bürgschaft" vor. Der Eintritt ist frei.

Eine indische Karawane im Zoologischen Garten. Das warme feuchte Wetter der letzten Tage hat die Obstblüte so gewaltig gefördert, daß sie bereits voll erschlossen ist, besonders die Kirschplantage an der Südostseite des Berges macht mit ihrem glänzenden weißen Kleide wie alljährlich einen entzückenden Eindruck. Auch die dunkel-violetten Blüten der Zwergiris haben sich bereits entfaltet und wirken in den dichten Beständen außerordentlich angenehm. Von neuangekommenen Tieren seien erwähnt ein Paar prächtige Mönchsgeier, mehrere Schakalarten, ein australischer Wildhund, sog. Dingo, ein Wasserschwein oder Capybara, das größte Nagetier der Jetztzeit. Geboren wurde am 2. Mai eine Hirschziegenantilope, die mit ihrer Mutter bereits gestern die Besucher des Gartens erfreute. Zum Schluß sei darauf hingewiesen, daß es gelungen ist, die bisher größte ethnographische Karawane Hagenbecks Indische Völkerschaften für unseren Garten zu gewinnen, leider nur auf sehr kurze Zeit, vom 9. Mai ab auf nur 10 Tage. Die Karawane besteht aus 70 Eingeborenen Indiens und führt außerdem mit sich 6 Arbeitselefanten, 10 Zwergzebus mit dazu gehörigen Rennwagen, 2 prachtvolle Mysore-Ochsen, 3 ausgewachsene Lippenbären, 10 Zwergesel und zahlreichen Schlangen-

Gardinen, Stores, Teppiche.

Direkter Bezug aus ersten Fabriken verbürgt unbedingte Haltbarkeit bei sehr billigen Preisen.

Vorhänge nach Künstler-Entwürfen von Mk. 7,50 an.

A. Huth & Co.,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.

Restbestände letzter Saison im Preise bedeutend ermässigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050504030/fragment/page=0001

Da unter der Truppe auch mehrere Kunsthandwerker, wie Töpfer, Ebenholzschnitzer, Bronzeschmiede sich befinden, so wird sie das denkbar größte Interesse in Anspruch nehmen, zumal die Insassen von Hagenbecks „Maladaren" aus dem Jahre 1902 wissen, wie außerordentlich interessant gerade die indischen Völker sind.

Kostenlose Verteilung. Eine „generöse" Behandlung wird der Einwohnerschaft unserer Stadt gegenwärtig zuteil, indem ihr eine bis in das letzte Haus reichende kostenlose Verteilung des berühmten Sunlight-Seife stattfindet. Das dem Publikum gebotene Seitenstück ist so groß, daß es einen nicht unberechtigten reellen Wert besitzt und ausreichend ist, damit jede Hausfrau einen praktischen Waschversuch mit demselben machen kann. So soll sich hier eine günstige Gelegenheit bieten, die als vorzüglich anerkannte Sunlight-Seife kennen und anwenden zu lernen.

Bei dem Preis- und Wettschießen der Pülzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft zu Halle am 30. April, 1. und 2. Mai waren die besten Schützen die Herren Koch-Derneburg (Hannover) — Meisterschaft für Tontaubenschießen für die Provinz Sachsen für 1905 — Wolff-Halle, Kohlberg-Halle, Forberg-Halle, Stähmke-Steckling (Pommern), Pirl-Bedwitz, Mänicke-Halle, Gilbert-Halle, Tornau-Halle, Elze-Halle, Kahlitz-Halle, Platz-Halle, Hertig-Halle, Georg-Halle, Pfeiffer-Cröllwitz, Hirschfeld-Merseburg, Schaaf-Halle, Zuckoff-Halle, Dr. med. Brauer-Halle, Söpel-Halle.

Ausstand. Da die Maler- und Lackierermeister die exorbitanten Forderungen der Gehilfen nicht erfüllt haben, so beschlossen diese in einer Versammlung am Dienstag, die Arbeit niederzulegen. Das ist auch geschehen, es befinden sich etwa 350 organisierte Gehilfen im Ausstand. Die Gehilfen verlangten einen Minimal-Stundenlohn von 50 Pfg.

Aktiengesellschaft. Die Firma Fr. David Söhne, Kakao- und Schokoladenfabrik, äußere Delitzscherstraße 22, wird demnächst in ein Aktienunternehmen umgewandelt werden.

Zum Fernsprechverkehr mit Halle und Ammendorf-Radewell sind Bensheim, die öffentliche Fernsprechstelle Kleinpörthen unbeschränkt, Kremen, Neu-Nuppin und Velten (Mark) beschränkt zugelassen. Sprechgebühr für Kleinpörthen 25 Pfg., für die übrigen Orte je 1 M.

Ueberfahren. Gestern gegen 3¼ Uhr nachmittag wurde ein 3½jähriger Knabe in der Gr. Brunnenstraße von einem Bäckerfuhrwerk überfahren. Der Knabe trug eine ungefähr 1 cm lange Kopfwunde sowie einige Hautabschürfungen davon. Den Führer des Gefährts trifft keine Schuld.

Bevölkerungs-Bewegung. Beim hiesigen Einwohner-Meldeamte wurden im April 1905 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 2522 (3042) männliche und 2216 (2454) weibliche, insgesamt also 4738 (5496) Personen als neu zugezogen, sowie 2171 (2145) männliche und 1908 (1762) weibliche, insgesamt also 4079 (3907) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 430 (405) männliche und 56 (66) weibliche Familienhäupter, 60 (64) männliche und 813 (865) weibliche Dienstboten, 255 (282) männliche und 85 (140) weibliche Arbeiter, 1140 (1213) Gewerbegehilfen, 69 (66) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 241 (265) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 32 (38) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 310 (1010) in Berufs-Vorbereitung und 341 (313) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 256 (216) männliche und 59 (43) weibliche Familienhäupter, 74 (53) männliche und 780 (755) weibliche Dienstboten, 129 (214) männliche und 20 (31) weibliche Arbeiter, 1126 (1179) Gewerbegehilfen, 75 (41) selbständige Handels- und Gewerbetreibende, 202 (192) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 45 (28) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 446 (497) in Berufsvorbereitung und 408 (293) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeiverboten wurden 5608 (5349) Anmeldungen und 5387 (5273) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohner-Meldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 2797 (3275), davon sind 2427 (2734) ermittelt worden, während 370 (541) nicht zu ermitteln waren.

Hallischer Wochenmarkt am 4. Mai. Butter pro Stück (¼ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 85—90 Pfg., Hühner, alte, pro Stück 1,75—2,50 M., Hähne pro Stück 2—2,60 M., Tauben, junge, pro Stück 40—50 Pfg., junge Gänse pro Stück 1,10—1,50 M., Kaninchen pro Stück 1—1,20 M., Aepfel pro Korb 2—3 M., pro Mandel 30 Pfg. bis 1 M., Salat pro Stück 5—10 Pfg., Spargel pro Pfd. 60—1,20 M., Kartoffeln pro Zentner 3,50—4,25 M., 5 Liter 35—45 Pfg., Selleria pro Stück 4—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—55 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 15—30 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—20 Pfg., Zwiebeln pro Liter 20—25 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—80 Pfg., Radieschen pro Bündchen 5—7 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

Hallischer Lehrerverein. Am Sonnabend, 6. Mai, abends 8 Uhr, veranstaltet der Lehrerverein gemeinsam mit dem Lehrergesangverein im großen Saale der „Kaiserhalle" eine Schillergedächtnisfeier, zu der auch die Familienangehörigen der Mitglieder geladen sind. Programm: 1. Symphonie, erster Teil der Eroica von Beethoven. 2. Weihelied zum Schillertage, von Zöllner. (Lehrergesangverein.) 3. Deklamationen: a) Epilog zu Schillers Glocke, b) Zum Schillertage 1859, von Geibel. (Herr R. Thomas.) 4. Sologesänge. (Konzertsängerin Frl. Erna Fiebiger.) 5. Festrede. (Herr O. Schulz.) 6. Deklamationen: a) Sehnsucht, b) Mädchen aus der Fremde, c) Worte des Glaubens. (Frl. N. Hasselmann.) 7. Sologesänge (Frl. Fiebiger.) 8. Deklamationen: a) Die Bürgschaft, b) Der Alpenjäger, c) An die Künstler. (Herr Stridde.) 9. Festgesang an die Künstler, von Mendelssohn. (Lehrergesangverein.) 10. Allgemeiner Schlußgesang.

Die Kaufmännische Ortskrankenkasse hat in der am 2. Mai abgehaltenen Generalversammlung im „Freuberg-Bräu" die Jahresrechnung für 1904 abgenommen, dem Vorstand und Kassenführer Entlastung erteilt, sowie die Herren Stadtrat Werther, Schmidt und Kühn zur Prüfung der Jahresrechnung für 1905 berufen; gleichzeitig wurden die Wahlen für die Vorstandsämter vorgenommen und dabei die Herren Adler und Mensch als Vertreter der Kassenmitglieder wieder-, der Kaufmann Herr Ernst Schulze als Vertreter der Arbeitgeber an Stelle des Herrn Westphal neu gewählt. Im weiteren genehmigte die Generalversammlung die Anstellung einer größeren Anzahl von Kassenärzten. Dem Rechnungsabschlusse entnehmen wir folgende Zahlen: Die Rechnung schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 156,414,16 M. Es betragen: der Reservefonds 41,037,20 M., das Vermögen der Kasse 63,461,26 M. Bestand an Mitgliedern: Anfang 1904 3129 männl., 2017 weibl., zusammen 5146, Ende 1904 3308 männl., 2390 weibl., zusammen 5608. Erkrankungsfälle 1904: 1435 männl. mit 22,059 Tagen, 1255 weibl. mit 21,598 Tagen, zusammen 2690 mit 43,657 Tagen. Sterbefälle 1904: 22 männl., 10 weibl. Mitglieder, 8 Ehefrauen, 102 Kinder von Mitgliedern.

Obstbauvereine. Die Generalversammlung sämtlicher Obstbauvereine der Provinz Sachsen findet am 11. Mai im Geschäftsgebäude der Landwirtschaftskammer in Halle statt.

Hygienische Gesellschaft. Am Freitag, 5. d. M., abends 8½ Uhr, findet im Evangelischen Vereinshause ein Vortrag über Genickstarre statt.

Der Evangelische Männer- und Jünglings-Verein I feierte am letzten Sonntag im Vereinshause Mauerstr. 7 unter zahlreicher Beteiligung hiesiger und auswärtiger Brudervereine sein 51. Jahresfest. Am Morgen des Festtages trug der Vereins-Posaunenchor auf dem Altan des Vereinshauses mehrere Choräle vor. Nachmittags 3 Uhr begann im Saale die kirchliche Festfeier, wo Herr Konsistorialrat Professor Hering eine zu Herzen gehende Ansprache über Col. 3, 16—17 hielt. Hieran schlossen sich Kaffeetafel und Begrüßung der Delegierten und Gäste. Eingegangen war auch ein telegraphischer Festgruß vom Vertreter des Halleschen Kreisverbandes bei der Pariser Weltkonferenz, Herrn Pastor Witte (Halle). Abends 8 Uhr fand die sehr zahlreich besuchte Nachfeier statt. Der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Schneidermeister Schreiber, begrüßte die Erschienenen und erstattete den Jahresbericht. Herr Pastor Hellmann hielt einen interessanten Vortrag über die I. Pariser Weltkonferenz der Evangelischen Männer- und Jünglingsvereine 1855 und das erfolgreiche Streben der bereits bestehenden christlichen Vereine, sich zu einem Weltbunde zu organisieren, welcher gegenwärtig etwa 7000 Vereine mit 664,000 Mitgliedern in allen Weltteilen zählt und sich des Wohlwollens europäischer und außereuropäischer Fürsten erfreut. Für weitere Unterhaltung sorgten noch außer Vorträgen des Vereins-Posaunenchors Violinsoli mit Klavierbegleitung durch Herrn Lehrer Hoffmann, sowie Gesangsvorträge der Geschwister Fräulein Krause. Stürmischer Beifall lohnte die vortragenden Damen und Herren, sodaß sie sich zu Einlagen genötigt sahen. — Der Verein tagt jeden Donnerstag abend 8½ Uhr Mauerstr. 7 und bietet seinen Mitgliedern außer Pflege religiösen Lebens auch unentgeltlichen Unterricht in der Musik, eine Krankenkasse, sowie Erörterung volkswirtschaftlicher und sonstiger Tagesfragen.

Der Provinzialverein ehemaliger Jäger und Schützen — Sitz Halle — hält sein diesjähriges Provinzialfest im Juni in Merseburg ab.

Stadt-Theater. 3. Mai.

„Alt-Heidelberg."

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Foerster.

Die Perle unter den Studentenstücken, das zugkräftigste Drama seit Jahrzehnten, „Alt-Heidelberg", erfreut sich auch hier immer noch solcher Beliebtheit, daß es, wie am gestrigen Abend, beinahe ein volles Haus erzielt, sobald es wieder einmal auf dem Zettel erscheint. An diesem Erfolg ist die Regie wesentlich mitbeteiligt, denn sie liefert namentlich im zweiten und fünften Akt entzückende Bühnenbilder. Der Blick auf Heidelberg und das alte Schloß, das Aufflammen der Lichter in der nachtdunklen Stadt, der Mondaufgang und das Erichimmern der Neckarwellen gehört zu den schönsten dekorativen Effekten, die man im Stadttheater zu sehen bekommen konnte. Dazu kommt eine Darstellung des Stückes, die im wesentlichen den Intentionen des Dichters entspricht und die Aufführung den besten dieses Winters anreiht. Herr Kaufmann als Erbprinz Karl Heinz findet an den Hauptstellen den rechten Ton, um die Leiden der jungen Herrlichkeiten zum ergreifenden Ausdruck zu bringen, und auch die Darstellung des von seinen drückenden Fesseln befreiten, der Lebenslust hingegebenen, seiner Jugend sich freuenden Prinzen gelingt ihm recht gut. Neben ihm ist Frl. Adolphi eine Käthi, so lieb und nett, wie sie nur sein kann. Die rascherwachte Neigung zu dem Prinzen mit den zwei Namen, die Schelmerei im Verkehr mit diesem, Lust und Leid der jungen, in der Knospe schon zum Welken verurteilten Liebe, Abschiedsschmerz und Wiedersehensfreude, alles dies bringt sie so vollendet zur Wiedergabe, daß man sich an ihrer Leistung nur erfreuen kann und den Weggang der ausgezeichneten Künstlerin von hier um so mehr bedauern muß. Von den übrigen Mitwirkenden seien lobend genannt die Herren Heinz, Sieg, Berend und Stahlberg. Herr Götz war als Graf von Asterberg ganz vorzüglich, frisch und forsch und durch seine echt studentische Laune mitfortreißend. Auch die übrigen Mitwirkenden waren überall am Platze und entledigten sich gut ihrer Aufgaben.

Dr. Ploch.

Kunst und Wissenschaft.

— Die Bibliothek Mommsens wird nicht von der Stadt Berlin angekauft werden. Ursprünglich bestand die Absicht, die Bibliothek zu erwerben, doch entschloß man sich schon nach den Vorberatungen, davon Abstand zu nehmen. Der gesamte Bücherschatz wird, wie nach dem „B. T." verlautet, nach Göttingen gehen.

— Ueber einen interessanten Münzenfund berichtet N. Harnieton Lang in „Blackwoods Magazine". An der Stätte des alten Salamis fand ein Bauer beim Pflügen eine Goldmünze. Die Münze war vorzüglich erhalten, und ihre Schönheit bezauberte mich. Ich schickte sie zu Herrn Pierides und ließ fragen, ob sie echt sei. Seine Antwort war: „Die Bildseite ist echt, die Rückseite hat einen Fehler." Ich überlegte, daß wenn die Bildseite echt wäre, es auch die Rückseite sein müßte, und ich handelte mit dem Bauern, der 200 M. für die Münze forderte und sie mir schließlich für 100 M. verkaufte. General Fox hatte mich gebeten, für ihn interessante Münzen zu kaufen, wenn ich dazu in der Lage wäre, und ich schickte ihm daher meine neue und erste Erwerbung. Zu meinem Erstaunen erhielt ich sofort einen Dankbrief und einen Scheck über 1400 M. Die Münze war selten. Der von Pierides auf der Rückseite bemerkte Fehler war nur ein leichtes Ausgleiten des Prägestocks beim Prägen. Es war eine Münze von Protagoras, König von Salamis, dem Nachfolger von Evagoras I., der um 350 v. Chr. regierte. Die Bildseite zeigte den Kopf und die Büste einer weiblichen Gottheit mit den griechischen Buchstaben B. A. im Feld. Auf der Rückseite sah man einen weiblichen Kopf mit einer mit Zinnen versehenen Krone, die eine Stadt personifizierte, und im Felde die griechischen Buchstaben H. N.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Straßenreinigung.

Geehrte Redaktion! Im „Leserkreise" Ihres geschätzten Blattes, Nr. 203, ist ein Artikel enthalten über Straßenreinigung. Ich will dem Einsender dieses nicht ganz unrecht geben, jedoch scheint er kein Grundstücksbesitzer zu sein, sonst würde er wohl anders sprechen oder denken. Ich bin wohl für Sprengung beim Straßenfegen, aber wer wirbelt den meisten Staub auf? Die Straßenbahnwagen. Die müßten mit kleinen Sprengvorrichtungen ausgerüstet werden. Ferner stelle ich die Frage auf: was hat es ein Hausbesitzer nötig, jedem Mieter, der sein Papier oder sonstige Sachen auf der Straße wegwirft, jedem Fuhrmann, der Asche, Sand, Erde u. a. m. verliert, nachzukämmen? Alles muß ein Hausbesitzer wegschaffen. Nicht jeder Hausbesitzer ist in der Lage, sich einen Mann zu halten, er hat es schon schwer, sich zu behaupten. Trotzdem heißt es immer zahlen. Würde es nicht an der Zeit sein, daß die Großstadt Halle das Reinigen der Straßen in städtische Regie übernimmt? Auf die Hausbesitzer braucht nicht alles abgewälzt zu werden. Für das Schmutznachräumen auf der Straße entschädigt ihn kein Mieter.

Ein Leser und Hausbesitzer.

Bäder und Sommerfrischen.

Saßnitz auf Rügen, 4. April. Mit jedem Jahre werden die Ostseebäder ein beliebteres Reiseziel; immer größer wird der Zug derjenigen, welche dort Genesung und Erholung suchen und auch finden, denn wohl nichts ist dazu mehr geeignet, als das unendliche Meer mit seinen kühlen und belebenden salzigen Fluten und das gleichmäßige Klima mit dem reichen Ozongehalt der Luft. Vor allem dürfte bei der Wahl eines Seebades das herrliche Saßnitz auf Rügen in Frage kommen, welches bequem mit der Bahn oder dem Schiffe zu erreichen ist. Prospekte über Saßnitz sind bei der Badedirektion und in größeren Städten bei den Verkehrsbureaus zu haben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Firma Huth & Co., Halle, Gr. Steinstraße, gibt ihrer Kundschaft am 9. Mai, am Todestage Schillers, geschmackvoll ausgeführte Schiller-Ansichtskarten zur Erinnerung als Zugabe.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 3. Mai.

Eheschließungen: Kaufmann Otto Kuhle u. Minna Fränicke (Pfarrstr. 3 u. Petersbergstr. 45). Former Max Hoffmann u. Klara Tänzer (Dessauerstr. 9 u. Lessingstr. 33).

Geboren: Bahnarbeiter Franz Junker S., Franz (Trothaerstraße 68). Drechsler Maximilian Ansinn S., Erich (Große Goiesstr. 14). Sergeanten im Füsilier-Regiment 36 Karl Nötzler T., Meta (Gr. Brunnenstr. 27 a). Kaufmann Aron Abramowitz T., Alix (Leitergasse 1). Töpfer Reinhold Müller S., Reinhold (Albrechtstr. 24).

Gestorben: Invalider Hofmeister Friedrich Heinicke, 49 J. (Saalworderstr. 17). Witwe Amalie Knoche geb. Reichelt, 77 J. (Ludwig Wuchererstr. 15). Arbeiter Christoph Hertel, 60 J. (Advokatenweg 29). Stationskassen-Rendant a. D. Wilhelm Kießling Ehefrau Antonie geb. Brelle, 67 J. (Herderstr. 3).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 3. Mai.

Aufgeboten: Kaufmann Hermann Nolte u. Minna Otto (Merseburgerstr. 161 u. Meckelstr. 11). Vizefeldwebel Paul Lezius u. Gertrud Bretschneider (Alt-Breisach u. Glauchaerstraße 75).

Eheschließungen: Bahnarbeiter Wilhelm Herbert u. Berta Deparade (Torstr. 22 u. Delitz a. Berge). Geschirrführer Wilhelm Hebner u. Olga Liebold (Dreyhauptstr. 7 u. Dachritzstraße 7).

Geboren: Arbeiter Friedrich Weidner T., Ella (Gr. Klausstraße 12). Möbelpacker Friedrich Schtting S., Werner (Bernhardystr. 11). Fabrikarbeiter Albert Ziervogel T., Frieda (Schlosserstr. 5). Schneider Johannes Lemm T., Herta (Alter Markt 15). Schneidermstr. Johann Ullmer T., Elsa (Krausenstraße 19). Viehhändler Wilhelm Köppe S., Hugo (3. Vereinsstraße 6).

Gestorben: Lokomotivführer Friedrich Poetsch Ehefrau Marie geb. Argus, 49 J. (Friesenstr. 17). Elektrizitäts-Direktors Richard Spieler S. Erich, 1 Mon. (St. Elisabeth-Kinderheim). Hilda Schultheiß, 19 J. (Hallorenstr. 2). Arbeiter Franz Augustin, 19 J. (Klinik). Arbeiter Albert Gelling, 68 J. (Siechenhaus-Stiftung). Arbeiter Heinrich Hechtfischer, 55 J. (Siechenhaus-Stiftung). Bäckermeister Karl Berghammer, 48 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Holzdrechslers Max Kempe T. Gertrud, 2 Wochen (Spitze 5).

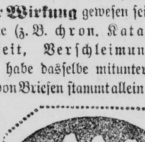
Auswärtige Aufgebote.

Vizefeldwebel Philipp Goldmann und Marie Ziegenfuß (Halle und Vierig). Maschinenmeister Albert Behrend und Linna Schwarz (Wörbitz und Löbejün). Maschinenmeister Paul Tomanek und Frieda Kießling (Grimma und Leipzig). Bahnarbeiter Karl Born und Anna Keil (Schönnewitz).

Frohe Botschaft
für
Hals- und Lungenleidende.

Die Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee offeriert allen Hals-, Brust- oder Lungenleidenden ein hervorragendes Mittel probeweise völlig kostenlos.

Die einzig dastehenden Erfolge, welche die Firma trotz mancherlei heftigen Anfeindungen mit ihrem aus den Blättern und Blüten der Caleopsis ochroleuca vulcania (Blankenheimer Tee oder die Lippertschen Auszehrungs-Kräuter) hergestellten Mittel bisher erzielt hat, veranlassen sie, alle Hals-, Brust- oder Lungenleidenden, die dasselbe bisher noch nicht kennen und schätzen gelernt haben, wiederholt zu einem **kostenfreien Versuche** einzuladen. Bisher sind ca. **viertausend** glänzende Anerkennungsschreiben unaufgefordert bei der Firma eingelaufen, die in ihrem Bureau für jeden Interessenten zur Ansicht ausliegen. Zahlreiche Briefe darunter bekunden, daß das Mittel von **geradezu überraschender Wirkung** gewesen sei. Bei vielen Affektionen der Atmungsorgane (z. B. chron. Katarrhen, altem Husten, chron. Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chron. Bronchitis rc.) habe dasselbe mitunter wahre Wunder gewirkt. Eine große Anzahl von Briefen stammt allein von **Lungenschwindsüchtigen**, die so-



zusagen einstimmig aussagen, daß schon nach kurzem Gebrauch des Mittels ein Abnehmen des Auswurfs, Verhustens und des lästigen Nachtschwitzes, sowie eine Zunahme des Appetits und mithin der Körperkräfte zu konstatieren gewesen sei. Das ist ein Erfolg, der wie gesagt einzig dasteht, der ähnlich wohl bei keinem zweiten demselben Zwecke dienenden Mittel der letzten Jahre zu verzeichnen gewesen sein dürfte.

Kein Leidender sollte in seinem eigenen Interesse den ihm **unentgeltlich gebotenen Versuch** unterlassen, um sich selbst von der mitunter verblüffenden Wirkung zu überzeugen. Wer die kostenlose Probe des Mittels (dessen Anwendung später nur 15—20 Pfennig täglich kostet) zu erhalten wünscht, hat nur nötig, seine genaue Adresse der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee auf einer Postkarte mitzuteilen. Er erhält die Probe alsdann postwendend gratis und franko zugesandt. Jeder Probe wird die in neunter Auflage erschienene, von dem Kreisphysikus a. D. Dr. med. A. Kühner in Coburg revidierte, Schrift „Frohe Botschaft für Lungenleidende" kostenlos beigefügt. In dieser Broschüre sind nicht nur eine Reihe glänzender Heilberichte eines Wiener Arztes, sondern zahlreiche notariell beglaubigte Anerkennungsschreiben, die der Firma unverlangt zugingen, zum Abdruck gebracht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050504030/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Mai.

Hotel Stadt Hamburg. Stammann und Familie aus Hamburg. Frau Major Ritscher aus Gnölbzig. Referendar Fried. Bunas aus Seehausen. Rittergutsbesitzer E. Wendel aus Brackwitz. Stud. Hermann Kuhlmann aus Gr.-Darpe. Kaufleute: Willy Schlachter aus Rüdesheim, Goldschmidt aus Leipzig. W. Reichel aus Görlitz. Carl Welker aus Waldenburg. Th. Heuser, Oebler aus Hannover, Eugen Libbold aus Heidelberg. Fr. Danckworth, Kirchner, Ehrenfried. Gb. Growald, Emil Fischer, Hermann Nathusius aus Berlin. Reichs- und Landtags-Abgeordneter Geh. Reg.-Rat Dr. Sattler und Frau aus Berlin. Frau Agnes Krick aus Kehl. Oberarzt Dr. Frick aus Christiania. E. Weiß aus Hamburg. Lin. v. Bitsch aus Göttingen. Kaufleute: Gustav Mis aus Hanau, Alf. Giese aus Leipzig, Henry Mickelthwaite, Alwin Ruf aus Dresden, Steinmann aus Glogau, O. Vicht a. Rathenow, Menfel a. Neu-Ruppin, Barthels, Meyer, C. Brit aus Frankfurt, Böckelmann a. Herford, C. Krafft a. Hamburg, Kuno Neumann aus Magdeburg, Rückert und Frau aus Breslau, Sanders a. Osnabrück, Emil Fischer, Max Falier, F. Rawitscher, Julius Feystadt, Wilh. Nelius, Kupferstein aus Berlin.

Hotel Kronprinz. Pastor Buttmann a. Ganderkesee. Fabrikbesitzer Schmidt aus Bleicherode. Frau Oberstleutnant Droyand nebst Frl. Töchter aus Gisleben. Frau Bergrath, Frau Backe aus Nordhausen. Frau Sterwinka aus Berlin. Frl. Alole aus Berlin. Frl. Wertens aus Hamburg. Studenten: Preuße aus Braunschweig, Marschner a. Schweidnitz, Wicke a. Cöln, Rh., Kratoschock aus Tucap, Mähren, Kalab aus Neuenkonitz, Peteret a. Dt. Krawerem, Wenck aus Erxleben. Kaufleute: Stahl aus Leipzig, Koch aus Mühlhausen, Th.

Sektvertreter

von einer der ersten, angesehensten deutschen Sektkellereien für **Halle**

gesucht.

Nur bei der einschlägigen Kundschaft vorzüglich eingeführte Herren wollen sich melden unter **F. N. L. 428** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Tüchtiger Reisender für hiesige Großdestillation per 1. Juli gesucht. Offerten unter **G. 2104** an die Expedition dieser Zeitung.

Versicher.-Akt.-Gesellsch. sucht f. d. Reg.-Bez. Merseburg einen

Reisebeamten,

welcher in Organisation u. Akquisition erfahren ist, unter günstigen Bedingungen per bald. Gefl. Off. u. **B. p. 9422** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Verb.-Kfm., w. d. l. Erfb. i. Schuld.-ger. ist, bittet Edeld. um e. Darlehn v. **200 ℳ** auf Schuldsch., Wechsel od. Verpfd. d. Wirtsch. gegen Zinsen u. pünktliche monatl. Rückzahlung. Off. erb. u. M. 1000 Exp. d. Z.

Tüchtiger Lagerist und Verkäufer für Glas-, Porzellan-, Emaille- und Haushaltungssachen per Juni oder Juli gesucht. Meld. nebst Abschrift der Zeugnisse, Bild u. Angabe der Ansprüche **Warenhaus A. M. Behrendt,** Jena.

Suche für meinen Kommis mit gutem Zeugnis

Stellung als Verkäufer

per 1. Juni oder früher in **Zigarren-Spezial-Geschäft zu Halle.** Derselbe hat in Tabak gelernt. Off. u. **D. T. 30** an **„Invalidendank" Leipzig** erb.

Junger strebs. Mann, 27 Jahre alt, staatl. gepr. Rechnungsamts- u. Steuerrevisions-Expedient, Absolv. einer Handelsschule, evang., im Besitze guter Zeugnisse, kautionsfähig, 6 Jahre bei Behörde tätig gewesen, zuletzt längere Zeit auf größeren Fabrik-Kontors, im Kassenwesen und im Verwaltungsdienste erfahren, **sucht** unter bescheid. Anspr. baldigst um sich ev. für eine **Stellung,** Lebensstellung ein- und emporarbeiten zu können. Gefl. Offerten unter **W. 3941** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20, I.**

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, verheirateter

Gutsgärtner

gesucht, erfahren in Blumen- und Gemüsebau, Frühbeettreiberei u. Obstschnitt. Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, nebst Gehaltsansprüche sind zu richten an **H. Silberschlag, Cochstedt,** Bez. Magdeburg.

Hausmannsstelle

per 1. Juli 1905 in herrschaftl. Hause an kinderl. Leute zu vergeben, selbige müssen m. Dampfheizung vertraut sein. **Albert Debneestraße 1, I.**

Lehrling

für hiesiges Bankgeschäft gesucht. Offerten unter **B. k. 9397** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Lehrling

für Fabrikkontor gesucht. Angebote u. **B. s. 9424** an **Rud. Mosse, Halle.**

Gewandte, branchekundige

Verkäuferin

für eine größere Papier-, Schreib- u. Lederwarenhandlung zum 1. Juli nach Thüringen gesucht. Offerten, welche eind. müssen: Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Religion, Gehaltsforderung, sowie Photographie befördert sub **D. A. 065 „Invalidendank" Leipzig.**

Maschinen-Strickerin,

welche selbständig auf feinen Maschinen arbeiten kann, wird bei hohem Verdienst für bald oder später gesucht. **H. Schnee Nachf.,** Große Steinstraße 84.

Fräul. f. Stelle

als Anfängerin für Büfett in Café. Gefl. Offerten unter **L. S. 6245** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Neu!! Brillantes Angebot!!! Neu!!

10,000 Mark jährlicher Verdienst!

Zur Ausbeutung einer epochemachenden vornehmen Neuheit wird ein strebsamer Herr — auch Nichtkaufmann — **sofort gesucht.** Nötiges Kapital 2000 ℳ. Risiko völlig ausgeschlossen. Wenn nicht in bar vorhanden, muß unbedingte Kreditwürdigkeit nachgewiesen werden. Nur ausführl. Offerten von Selbstreflektanten sind niederzulegen unter **T. 3479** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Versicherungsinspektoren

für Thüringen werden von angesehener, alter Aktien-Gesellschaft zur **Gewinnung von Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen gesucht.** Es wird in erster Linie auf Herren reflektiert, welche bereits mit guten Erfolgen gearbeitet haben, aber auch Personen, welche noch nicht im Fach tätig waren, werden berücksichtigt u. finden sachgemäße Ausbildung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Offerten sub **6117 F.** an die Exp. d. Z. erb.

Braunlage Kurort 600 m. ü. d. M. i. Oberharz. Bahnstation.
Schwindsüchtige finden Keine Aufnahme.
Illustrierte Führer u. jede Auskunft durch die Kurkommission.

Königliches Solbad Dürrenberg a/S.

Station der Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, Kohlensäure, Mutterlaugen- und andere medizinische Bäder. Flußschwimmbäder. Gradierwerke von 1821 m Länge. Besucherzahl in 1904 = 3444 Personen. Inhalierhalle. Prospekte kostenlos durch das **Königliche Salzamt.**

Dr. Brehmers Heilanstalten

für Lungenkranke.

Görbersdorf, Preussisch-Schlesien.

Chefarzt Dr. von Hahn.

Erste Lungenheilanstalt; mässige Preise; Abteilung für Minderbemittelte. Prospekte kostenlos durch die Verwaltung.

Kurhaus Bad Herrenalb

im schönsten Teile des württ. Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.

Wasserheilanstalt u. Sanatorium für Nervenkranke

Ausführliche Prospekte durch den Besitzer und dirigierenden Arzt: *Hofrat Dr. C. Hermagen.*

Dr. Hofmann's Kuranstalt

Bad Nauheim. für Herz- und Nervenkranke

Bismarckstrasse 1, gegenüber Sprudel und Badehäusern. Briefadresse: Postf. 46. Besitzer: Dr. med. Julius Hofmann, Vier Aerzte. Consult. Arzt: Dr. med. A. Smith. Ausführliches über die Art der Kuren im Prospekt (frei). Im gleichen Hause: **Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- und Nervenkranke.**

Sassnitz. Ostseebad auf Rügen. Prospekte u. Auskunft gratis und franko durch die **Bade-Direktion.**

Otto Westphal, Marktplatz 13 (Marktschloss).

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. **Vorzügl. Erfolge** bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. **Prosp. u. Ausk. d. d. Städtl. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med. **Schütz.**

Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle.

Hotel Kronprinz altrenomm. nebst **Villa Steinert neben dem Kurbade.** Omnibus am Bahnhof. Vorzügl. Zimmer mit Balkon und Pension. **Prosp. kostenfrei** durch den Besitzer: **Ernst Steinert.**

D. R. W. Z.

Feinste

Tafelbutter

vorzüglicher Geruch u. Geschmack, große Haltbarkeit.

D. R. W. Z.

Muschel-Butter

vorzügliche Tischbutter, kräftiger, reiner Geschmack, ausgiebige Koch- und Bratbutter.

Saftige fette delikate Emmentaler Schweizerkäse Pfd. 100 ₰

Feinster Edamer Käse Pfd. 76 Pf.

Vollfette Tilsiter Käse Pfd. 66 Pf.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44. Thomasiusstr. 40. Leipzigerstr. 16. Steinweg 24. Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16. Gr. Steinstr. 39. Burgstr. 7.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Durchgehende Korridorwagen und Speisewagen Hannover — Salzbergen — Amersfoort — Hoek van Holland, — Halle ab 10.57 Vm., London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzug mit **Restaurationswagen** zwischen Harwich und London. Elektrisch beleuchtet u. mit Dampf geheizt. Table d'hôte — Frühstück u. Diner.

Express-Verbindung von Harwich nach Mittel- u. Nord-England, Schottland u. Irland ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis.

Weitere Auskunft erteilt: A. E. Tedder, Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, Köln a. Rh.

Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Manager.

Kurort Berneck

Saison ab Mitte Mai.

Am südwestl. Abhang des Fichtelgebirges. — Linie Hof—Bamberg. — Telegraph, Telephon u. Eisenbahn, schönstgelegener und windstillster Kurort des Fichtelgebirges, mitten im Wald, staubfreie Luft, ausgedehnte schattige Spaziergänge in Tal u. Berg. Elektr. Beleucht., Schwimmbäder u. medicin. Bäder, Fischereigelegenheit, Sport- u. Spielplätze, Kurhaus mit Lesesaal, 2 Ärzte u. Apotheke. Kurkapelle, täglich 2 Konzerte ab 1. Juni. Prot. u. kath. Kirche. Prospekte u. Wohnungsverzeichnis unentgeltlich durch die Städt. Kurverwaltung.

Altenau i/Oberharz.

Hotel & Pension Rammelsberg. In nächster Nähe des Waldes. Elektr. Licht — Bäder. Fernsp. Nr. 3. Omnibus. Bahnhof—Ofer.

Sichere schnelle Hilfe in Frauenleiden diskret. Krankenpflegerin Frau **Kratzenberg, Berlin,** Oranienburgerstr. 58.

Hygienische

Bedarfsartikel. **Neuester** Kat. m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **H. Unger,** Gummiwarenfabrik, **Berlin NW.,** Friedrichstr. 91/92.

Schweissfuss

in 3 Tagen gründl. zu beseitig., bewirkt

Müglitzol

W. Z. 77448 D. R. P. a.

Prospekte u. Gutachten sof. kostenlos. Original-Flasche M. 1.50. Verkauf durch Apotheken und Drogisten.

Chemische Werke Müglitz b. Dresden G. m. b. H. vorm. Walter Hahn.

Roggen zum Grün-Abfüttern verk. **Oekonomie Reilstraße 103.**

2 j. Damen suchen behufs späterer **Heirat** frdsch. Verkehr mit 2 Herren in gesetzten Alter. Anonym zwecklos. Off. unter **Hh. 374** an die Exped.

Hellbraune Trakehner Stute, bildschön, 1,68 groß, 4jährig, vollkommen fehlerfrei, verkauft Rittergut Reideburg bei Halle a. S.

Terrier (Hund), 1/2 Jahr alt, in gute Hände zu verschenken Mühlweg 29, III.

Wäsche z. Sticken u. Nähen w. angen. Lerchenfeldstraße 7, II l.

Suche guterh. **Klavier** zu kaufen. **F. Bühlling, Martinstr. 10.**

Strümpfe in jeder Stärke werden schnell angestrickt bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Dille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Honig

(aar. reiner Bienenhonig) pf. Glas 60 ₰, gr. Glas ℳ 1.10.

A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064. — 5% Rabatt. —

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Gestern mittag entschlief sanft nach längeren Leiden mein innigstgeliebter Mann und treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Weinhändler

Karl Hofmann

im 39. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an und bitten um stilles Beileid.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 1/4 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute morgen verschied sanft und ruhig nach langen, schweren, mit Geduld getragenen Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Antonie Kiessling

geb. Brelle

nach eben vollendetem 67. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid

Wilhelm Kiessling, Königl. Stationskassen-Rendant a. D. im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 3. Mai 1905.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/2 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen wohltuenden Beweise freundlicher Teilnahme, die wir bei unserem schweren Verluste erfahren haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten **Dank.**

Halle, den 3. Mai 1905.

Familie Schoeps.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme sagen wir von Herzen Dank.

Halle a. S.

Familie Reidemeister.

Geboren: Sohn: Hrn. Lehrer August Ottmer (Wolfenbüttel); Hrn. Paul Rade (Oranienbaum); Hrn. Chr. Röttig (Mühlhausen). — Tochter: Hrn. Bruno Lange (Braunschweig); Hrn. Postverwalter Fritz Salmann (Gehmig i. A.); Hrn. Oberstleutnant-Assistent H. Zieschuh (Dessau); Hrn. Emil Hodermann (Gera); Hrn. Hauptmann Friedrich v. Kessinger (Weimar).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050504030/fragment/page=0003

Goldene Staats-Medaille — Goldene Medaille. Berlin 1883

W. SPINDLER

Goldene Kaiser-Medaille Berlin 1889 — Berlin 1879

Färberei ✽ Chem. Waschanstalt.

Telephon 2755. Telephon 2755.

Läden:

Marktplatz 11 ✽ Bernburgerstr. Ecke Albrechtstr. 1.

Annahmestellen:

Leipzigerstrasse 65 bei Gust. Hildebrand ✽ Steinweg 25 bei Louis Weise ✽ Königstrasse 18 bei Anna Wormuth
Gr. Steinstr. 29 bei Geschw. Oehme ✽ Ludwig Wuchererstr. 73a bei Otto Kammann ✽ Mansfelderstr. 55 bei Anna Geschke
Bernburgerstrasse 10 bei Jung Nchflg.

BESEITIGUNG von ASCHENAUSWURF

Fernsprecher No. 3058.

nach eigenem patentierten Verfahren.
Aeltestes Spezialgeschäft für
Fabrikschornsteinbau.
Sachgemässe Feststellung der für den sparsamen Betrieb erforderlichen Schornsteinhöhe, Lichtweite und Rauchkanalabmessungen.
Ingenieur von Hadeln, Hannover.

Hingerichtet

sind die Augen aller Sportfreunde u. Kenner auf die äußerst preiswerten

Fahrräder und Motorzweiräder
von **Wilh. Münster, Marktplatz 24.**

Fernspr. 2268 **Eis Eis** Fernspr. 2268

E. Hoffmanns Eiswerke
Weingärten 41.

Empfehle auch in dieser Saison mein
reines Kristall-Natur-Eis
in Zentnern u. Eimern frei Gelatz zu billigsten Preisen. E. Hoffmann.

Täglich frischgestochenen Spargel,
frische Garten-Erdbeeren,
frische Münchener Rettiche, Radies, Gurken,
neue Sommer-Malta- und Französische Nieren-Kartoffeln,
vorzügl. Engl. Matjes-Heringe,
prachtvolle junge Vierländer Gänse, Enten,
Brüsseler Poularden und Hähnchen,
frische Möveneier, frische Morcheln,
vollfetten echten Gorgonzola-, Roquefort-, Chester-, Gervais-, Neufchateler-, Camembert-, saftriefenden echten Emmenthaler Schweizer-Käse etc.
empfehlen
Sprengel & Rink
Inh.: Franz Sprengels Erben & Oskar Klose.

Hochtragende u. frischmilchende Kühe,
beste Sprungbullen
(zumeist schwarzbunte Ostfriesen),
sowie
bayrische Zugochsen
unter günstigen Zahlungsbedingungen verkäuflich in unserem
Magerviehdepot Halle a. S.,
Freimfelderstr. 42, Viehhof, Viehzentrale.

Kaufmännische Ortskrankenkasse zu Halle a. S.

Rechnungsabschluß für 1904.

Einnahmen.	M	₰
Uebertrag aus 1903	4 416	77
Zinsen	1 320	97
Eintrittsgelder	2	—
Beiträge	147 233	16
Erstattungen von Arbeitgebern	2 512	90
Erstattungen von Berufsgenossen	820	71
Sonstige Einnahmen	107	65
	156 414	16

Ausgaben.	M	₰
Aerztliche Behandlung	28 910	80
Medikamente u. pp. Heilmitt.	15 700	27
Krankengeld und Angehörr. Unterstützungen	46 361	15
Wöchnerinnen-Unterstützg.	2 119	50
Sterbegelder	5 246	—
Krankenhauskosten	14 002	90
Anteil-Kosten für Walderh. Stätte Heide	771	—
Erstattungen an andere Kassen	1 756	77
Erstattung an Beiträgen	582	34
Reservefonds	9 980	—
Persönl. Verwaltungsausg.	7 379	35
Sächliche Verwaltungsausg.	1 673	94
Sonstige Ausgaben	1 506	08
Uebertrag für 1905	22 424	06
	156 414	16

Es betragen: der Reservefonds M 41637 20; das Vermögen d. Kasse M 63461 26.

Bestand an Mitgl.: (Anfang 1904 3129 männl., 2017 weibl., zusammen 5146. (Ende 1904 3308 männl., 2300 weibl., zusammen 5608.
Durchschnittsbestand: 3300 männl., 2167 weibl., zusammen 5467.

Erkrankungsfälle 1904:
1435 männl. mit 22 059 Tagen
1255 weibl. mit 21 598 Tagen
zusamm. 2690 mit 43 657 Tagen

Sterbefälle 1904:
22 männl., 10 weibl. Mitglieder,
8 Ehefrauen
102 Kinder } v. Mitgliedern.

Halle a/Saale, den 3. Mai 1905.

Der Vorstand.
C. Kloßfleisch, Vorsitzender.

Wasserbeschaffung
in jeder verlangten Menge durch
moderne Brunnenanlagen.
Projektierung auf Grund der geologischen Verhältnisse. Ausführung mittels bester maschineller Einrichtungen. 40jährige Spezialität, daher größte Leistungsfähigkeit. Weitgehendste Garantie. Beste Referenzen.
Luftdruckwasserpumpen — Bohrlochpumpen
für jede Leistung.
H. Anger's Söhne, Nordhausen a. Harz
Gegründet 1863. ✽ Telephon 425.

Wir machen hierdurch unsere Hausarbeiterinnen darauf aufmerksam, dass wir von heute ab wieder Ware abnehmen und ausgeben. Die Abnahme findet bis auf weiteres im alten Gebäude, Geiststrasse 22, statt.

Heilbrun & Pinner.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Paul Ziegenbalgschen Konkursmasse** hier gehörigen Warenvorräte (Bureau-Bedarfsartikel), bestehend in: **Oktavpapier, Billettpapier, Saugpolipapier, Kuverts, Rega-Briefordnern, Schnellheftern, Deckographenblättern, Geschäftsbüchern, Notizbüchern, Blei- und Buntstiften, Gummi, Tinten, Linealen, Zirkeln, Rechenstäben, Stahlfedern, Briefloschern, Briefwagen, Holzbriefkasten, modernen metallenen Schreibzeugen, Kuvertständern, Geldkassetten, Multatorpapier und Farbe-Schreibmaschinenbändern, schmiedeeisernen Kopierpressen, Kopiermaschinen, geschnitt. Kirchenmodellen, Seidenpapier, Abrollpapier, Packpapier** 2c. sollen heute und folgende Tage im **Geschäftslokal Geiststraße 26** zu herabgesetzten Preisen weiter ausverkauft werden. Geschäftszeit vorm. 10—12 und nachm. 3—6 Uhr

Der Konkursverwalter Ferd. Wagner.

Für einen Teil Thüringens sucht eine vorzüglich eingeführte Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft einen

Oberinspektor

bei hohem Gehalt, Provision und angemessenen Spesen. In der Branche erfahrene Herren, welche ihre Position zu verbessern wünschen, wollen Offerten unter **6118 G.** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen. Strenge Diskretion wird zugesichert.

Neu! Tellerdeckchen
für gutes Geschirr.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Pelzwaren
übernehmen zum Aufbewahren gegen
Motten und Feuerschäden
Aderhold & Müller, Kürschnermeister, Gr. Ulrichstr. 42.

Brotmarken werden an meinen Brotwagen, sowie Laurentiusstr. 18 verabf. Nebelung.

Brennholz-Verkauf
zu Gunsten arbeitsloser Familienväter u. Wanderarmen a Korb 40 ₰, 10 Körbe 3,50 M, a Meter 10,50 frei Haus.
Evangelische Stadtmission, Weidenplan 5.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
bei Gust. Friedrich, Bärgasse.

S. Gerbstädt,
Landwehrstr. 12, Ecke Lindenstr.
Morgen Freitag
Schlachtefest.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
M. Burckhardt, Breitestraße 32.

Victor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.
Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Hoppe.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode, Dorotheenstraße 16.

Schwan
Dr. THOMPSON'S
TRADE-MARK — SCHUTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER
das beste Waschmittel der Welt
Zu haben in den meisten Geschäften.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050504030/fragment/page=0004